



Gerald Horn will die ganze Welt „umradeln“. Er war auch schon in Australien unterwegs KK

NEUMARKT, DEUTSCHLAND

Extremsportler Gerald Horn wurde von E-Bikerin gerammt

Gerald Horn hat solo schon drei Kontinente durchradelt. Jetzt rammte eine E-Bikerin den Extremsportler.

4300 Kilometer mit dem Rad rund um Deutschland fahren und dabei 60.000 Höhenmeter bewältigen: Das war das Ziel von Gerald Horn, der am 13. Juni zu dieser Tour für den guten Zweck aufgebrochen ist. Leider ist er nicht weit gekommen. „Eine E-Bike-Radlerin ist eine Abfahrt viel zu schnell heruntergekommen und hat die Kurve nicht gekriegt. Sie kam auf meine Seite und hat mich voll gerammt“, erzählt der Neumarkter, für den eine Weiterfahrt nach dem Unfall nicht möglich ist. „Gott sei Dank ist festgestellt worden, dass ich mir nichts gebrochen habe“, so Horn. Allerdings hat

der Extremsportler derart schwere Prellungen erlitten, dass er seine Tour unterbrechen musste. Horn ist wie für den guten Zweck unterwegs gewesen – das Ziel war es, Spenden für die Lebenshilfe Murau und die „Kleinen Helden“ im Raum München zu sammeln. Auch wenn aktuell an keine Weiterfahrt zu denken ist: „Ich möchte die Tour ab September fortsetzen.“ Der Unfall passierte nahe der französischen Grenze.

Ein Ziel von Gerald Horn ist es, mit dem Rad die Welt zu umrunden. Wenn es die Umstände erlauben, soll es im kommenden Jahr durch Russland gehen. **Michaela Egger**